

Inhalt

BARBARA POTTHAST, KRISTIN RHEINWALD, DIETMAR TILL Einführung	7
SIGURD PAUL SCHEICHL Vi vi vicariat. Zum Stil Mörikes in Briefen an Freunde	13
BURKHARD MOENNIGHOFF Ehrfurchtsvollst gewidmet; gebaichnet vom Verfasser. Zueignungen Eduard Mörikes	33
WOLFGANG BRAUNGART Lyrik – Lebenswelt – Soziale Welt. Zu einem grundlegenden Zusammen- hang in den Gelegenheitsgedichten Eduard Mörikes	47
JÜRGEN WERTHEIMER » – Ja, die liebsten Freunde seh’ ich Achselzuckend von mir weichen«: Entfreundungsstrategien in Mörikes Lyrik	63
JÜRGEN BROKOFF Der Kreis als soziale Figuration und ästhetische Form. Anmerkungen zu einer literaturgeschichtlichen Reflexion bei Eduard Mörike	73
HELMUT J. SCHNEIDER »Liebe Kunstverwandte«. Romantische Kunsterfahrung und musische Gemeinschaftsstiftung in Mörikes Erzählung <i>Mozart auf der Reise nach Prag</i>	89
CLAUDIA LIEBRAND Fragmente einer Sprache der Freundschaft. Die Korrespondenz zwi- schen Mörike und Waiblinger	109
UIRICH GAIER Orplid: Politische Satire bei Eduard Mörike und Ludwig Amandus Bauer	129
BARBARA POTTHAST »aber wie ein Aal entwandest du dich wieder meinen Händen«. Ernst Friedrich Kauffmann und Eduard Mörike	159

MATHIAS MAYER	
Selbsterschöpfung. Rudolf Lohbauer im Horizont Mörikes	179
MICHAEL PERRAUDIN	
Mörike und seine »Bundesgenossen« der »Heineschen Schule«: Sensualismus, Materialismus und Blasphemie	191
ERNST ROHMER	
Ideen, Ideale und Intrigen. Eduard Mörike und der Messianismus der Zeit	213
BETTINA WILD	
»Er hatte keinerlei Sinn für religiöse und politische Befreiung, und doch liebte er ungestört die Kämpfer für diese Gebiete.« Berthold Auerbach und Eduard Mörike	231
PETER HUBER	
Johannes Mährlen und sein Einfluss auf Eduard Mörike	251
MATTHIAS LUSERKE-JAQUI	
»Heisa juchheisa dudeldumdei«. Über Gustav Schwabs Schiller	265
GÜNTER OESTERLE	
Späte Freundschaft. Eduard Mörikes Bedeutung als »ästhetischer Gewissensrath« für jüngere Poeten des Nachmärz	281
KRISTIN RHEINWALD	
Poesie versus Ökonomie: Mörike und seine Brüder	299